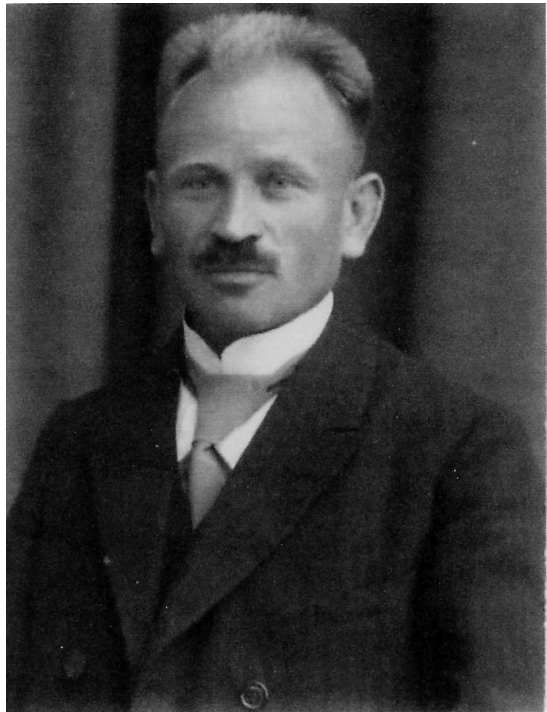


Gustav Pump aus Handewitt und seine Söhne im Flensburger Schachklub v. 1876



**Lehrer und Organist
Gustav Pump**

Heute morgen um 5 Uhr entschlief nach kurzer, schwerer Krankheit mein lieber, guter Mann, unser treusorgender Vater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel
Lehrer und Organist

Gustav Heinrich Pump

im kaum vollendeten 60. Lebensjahre.

Sein Wunsch, Gewißheit über das Schicksal unseres vermißten lieben **Hans** zu erlangen, ging nicht in Erfüllung.

In tiefer Trauer

Eline Pump, geb. Carstensen
Kinder und Familie.

Handewitt, den 31. August 1941

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, dem 3.9.
14 Uhr im Hause statt.

Flensburger Nachrichten am 1.9.1941

Weiter auf Seite 2

Dass der Lehrer und Organist **Gustav Pump aus Handewitt** auch ein begeisterter Schachspieler war, ist so gut wie unbekannt und wurde erst durch meine Recherchen festgestellt. Es gibt sogar ein Foto, das ihn bei einer Schachpartie mit seinem Sohn Karl im Garten des alten Schulhauses zeigt. Gustav Pump war aber nicht nur ein Hobby-Spieler; denn er engagierte sich in den 30er Jahren im Flensburger Schachklub v. 1876 und beteiligte sich an Schachturnieren. Außerdem nahm er Hans und Karl, seine beiden Söhne, gelegentlich zum Schachabend mit, wo beide erfolgreich abschnitten.

Beachtlich ist es, dass Gustav Pump bei Wind und Wetter, auch im späten Herbst, mit dem Fahrrad vom alten Schulhaus am Kirchberg in Handewitt jeden Mittwochabend nach Flensburg fuhr, um im Hotel Union, Nikolaistraße 8, seine Schachpartien zu spielen. In einem Interview mit Frau Edith Schenzer, Flensburg-Weiche, erfuhr ich, dass Pump ihren Vater, den Lehrer Adur Lützen, von der Schule in Weding abholte und dann beide gemeinsam den Weg zum Spiellokal zurücklegten. Sicherlich war es eine sportliche Leistung, gegen Mitternacht – mitunter bei Regen und Gegenwind aus Westen – nach Hause zu radeln.

Als Gustav Pump Ende August 1941 für immer die Augen schloss, stand in Handewitt kein Lehrer zur Verfügung, der sich um die Schüler hätte kümmern können. Da sprang sein Schachfreund **Adur Lützen** ein, unterrichtete stundenweise sowohl in Weding als auch in Handewitt.

Hans Pump (1916 – 1941) kam ums Leben, als sein Truppentransporter im Februar 1941 auf der Überfahrt von Palermo nach Tripolis sank. Er wurde vermisst und später für tot erklärt. Sein Schicksal mag das Magenleiden von Gustav Pump nachhaltig beeinflusst haben, so dass dieser am 31. August desselben Jahres an Magenkrebs starb.

Inzwischen kämpfte **Karl Pump (1908 – 1945)**, der ältere Sohn, im Osten und kam im April 1945 im Rahmen eines Heimaturlaubs für ein paar Tage nach Handewitt. Um nicht als Deserteur zu gelten, was für ihn ebenfalls ein Leben in Todesgefahr bedeutet hätte, kehrte er aus Pflichtgefühl zu seiner Einheit in das umkämpfte Berlin zurück. Am 29. April 1945, einem strahlenden Frühlingstag, wenige Stunden vor Hitlers Selbstmord, ist er vermutlich von russischen Truppen erschossen worden. Seine Mutter, Eline Pump, geb. Carstensen, war bereits im März 1944 nach schwerem Leiden im 62. Lebensjahr verstorben.

An den im Krieg gefallenen Sohn **Hans Pump** erinnert noch heute die Inschrift auf einer großen Granittafel im Ehrenhain auf dem Handewitter Friedhof. Warum der Name seines Bruders fehlt, konnte bisher nicht geklärt werden.

weiter auf Seite 3

Die folgende Übersicht zeigt die schachlichen Aktivitäten von Gustav Pump, seinen Söhnen und seinem Kollegen und Schachfreund Adur Lützen.

25.11.1932	Gustav Pump gewinnt in einer Simultanvorstellung gegen den Weltklassespieler Efim Bogoljubow.
26.05.1933	Gustav Pump wird in der Generalversammlung des Flensburger Schachklubs zum Schriftführer gewählt, was durchaus erklärlich war; denn für dieses Amt kamen vor allem Lehrer infrage, da sie die Orthographie beherrschten und gestochen sauber schrieben.
04.04.1935	Hans und Karl gewinnen in einer Simultanvorstellung gegen den starken Flensburger Spieler Hans Werner Gomoluch
Nov. 1935	Gustav Pump und Adur Lützen gewinnen beide ihre Partien beim Städtekampf Flensburg gegen Schleswig/Eckernförde.
1937	Gustav Pump wird Vereinsmeister des Flensburger Schachklubs v.1876
Dez. 1937	Erneut gewinnen Gustav Pump und Adur Lützen ihre Partien beim Städtkampf Flensburg gegen Apenrade.

Mit Beginn des Zweiten Weltkrieges ruhte das Leben im Schachklub. Den Wiederbeginn 1946 hat Gustav Pump nicht mehr erlebt, aber sein Kollege und Schachfreund Adur Lützen spielte erneut seine Partien, und zwar bis ins hohe Alter von 90 Jahren. Er starb am 28. Januar 1975.

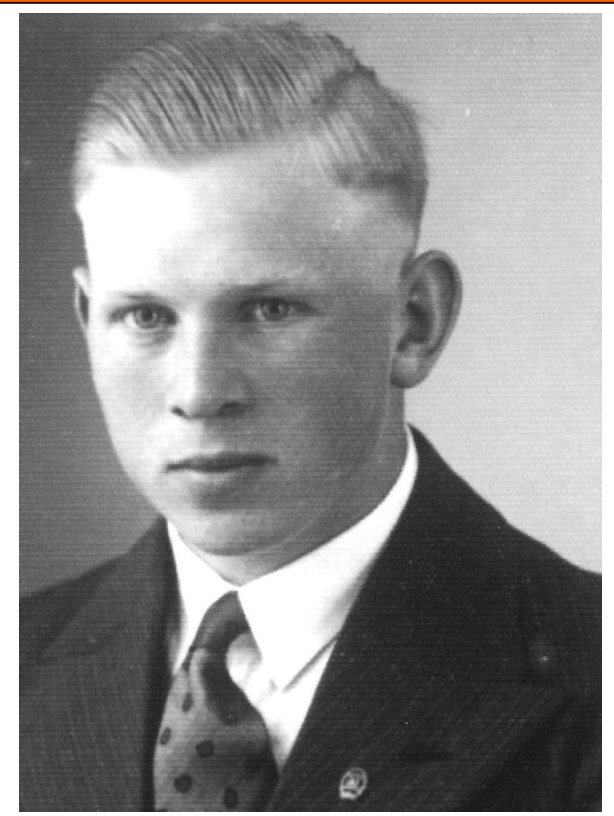


Vor dem alten Schulhaus im Jahre 1929
Links Ehepaar Pump, daneben die jüngste Tochter Elisabeth,
rechts vermutlich Damen aus der Silleruper Verwandtschaft

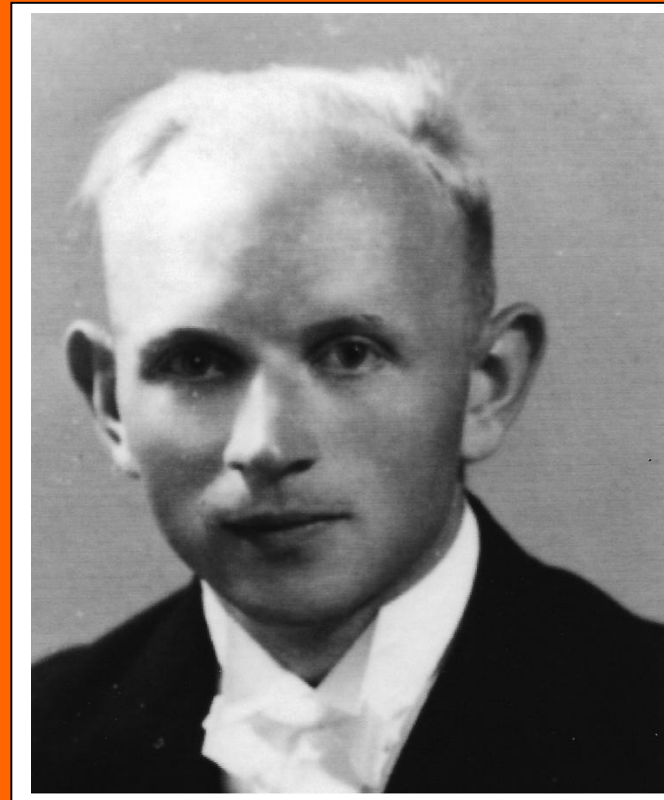
Wenn Sie diese Aufnahme einmal nachvollziehen wollen, schauen Sie direkt von der Straße auf den ehemaligen Wohnteil.
Das Fenster rechts gehört bereits zu einem der beiden Klassenräume.
Die Pforte existiert nicht mehr. Dort führt der Weg Sie zum kleinen Dorfmuseum, dessen Besuch sich sicherlich lohnt.
Der ehemalige Schulgarten ist nicht abgebildet.
Er befand sich rechts vom Bildrand.
Von Mai bis September ist das Dorfmuseum samstags von 15-17 Uhr geöffnet, außerdem ganzjährig jeden 2. Donnerstag im Monat von 16-18 Uhr.
Eintritt frei, aber eine kleine Spende wird gern entgegengenommen.



Gustav Pump spielt Schach gegen seinen Sohn Karl
Aufnahme aus den 30er Jahren im Garten der alten Schule
In der Mitte Tochter Agnes, die anderen Damen unbekannt



Hans Pump
1916 – 1941
Aufnahme von 1934



Karl Pump
1908 - 1945



Gustav Pump mit den Schülern der Oberklasse im Jahre 1920

Recherchiert und dargestellt von Jürgen Nickel, FSK v. 1876 e.V.

Quellen

Interview mit Hans-Walter König, Enkel von Gustav Pump
Edith Schenzer, Tochter von Adur Lützen
Flensburger Nachrichten der 30er Jahre
Dorfmuseum Handewitt